



## NEWSLETTER 2022 | 7. Ausgabe

---

Prävention. Bildung. Integration.

Informationen aus

- dem Regionalen Bildungsbüro
- der kommunalen Koordinierung Familien-grundschulzentren
- der Kommunalen Koordinierungsstelle „Kein Abschluss ohne Anschluss“
- dem Kommunalen Integrationszentrum
- der Geschäftsführung „kinderstark – NRW schafft Chancen“

# EDITORIAL

Mit der siebten Ausgabe des Newsletters möchten wir Sie zu Beginn des Jahres über aktuelle Themen, Ereignisse und Aktivitäten aus den fünf Landesvorhaben informieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

Mit dieser Ausgabe haben Sie die Möglichkeit, per Klick vom Inhaltsverzeichnis auf den gewünschten Artikel zu springen. Am Ende jedes Artikels finden Sie das Icon „Inhaltsverzeichnis“ und können per Klick wieder zum Inhaltsverzeichnis steuern.

Gerne nehmen wir auch Gastbeiträge zu unterschiedlichen Themen in die nächsten Ausgaben mit auf. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der letzten Seite.

Ihr Redaktionsteam



Regionales Bildungsbüro	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Aktuelles aus dem Regionalen Bildungsbüro</a> ..... 3</li> <li>• <a href="#">Klasse digital</a> ..... 4</li> <li>• <a href="#">Aufbau eines Trainer*innenpools „Kompetent mit Eltern“</a> ... 6</li> <li>• <a href="#">„Brotzeit“ als Schulfrühstück mit Kindern</a> ..... 8</li> </ul>
Kommunale Koordinierungsstelle FGSZ	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Start der Familiengrundschulzentren</a> ..... 10</li> </ul>
Kommunale Koordinierungsstelle KAoA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Neuer fachlicher Leiter der Koordinierungsstelle KAoA</a>..... 12</li> </ul>
Kommunales Integrationszentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">„severgardens“ - Bildung für nachhaltige Entwicklung</a> ..... 13</li> <li>• <a href="#">Rucksack Kita/Schule ist fertig gepackt</a>..... 16</li> <li>• <a href="#">Durchstarten in Ausbildung und Arbeit – DiAA</a>..... 17</li> <li>• <a href="#">Kommunales Integrationsmanagement – KIM</a> ..... 18</li> <li>• <a href="#">Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage</a> ..... 19</li> <li>• <a href="#">KOMM-AN NRW 2021 - wo ein Wille ist, ist auch ein Weg</a> 20</li> <li>• <a href="#">Du bist wie ich, nur so schön anders – Malwettbewerb zum Thema Vielfalt</a> ..... 21</li> <li>• <a href="#">Rückblick auf die Qualifizierung 2021 im Bildungsbereich</a> .22</li> </ul>
„kinderstark – NRW schafft Chancen“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">„kinderstark – NRW schafft Chancen“ 2022</a>..... 24</li> <li>• <a href="#">„VfL bewegt!“ Neues Projekt im Rahmen von „kinderstark – NRW schafft Chancen“</a> ..... 26</li> </ul>

## Aktuelles aus dem Regionalen Bildungsbüro

Seit Mitte Oktober 2021 verstärkt Sonja Barsig das Team des Bildungsbüros als neue Mitarbeiterin der Stadt Bochum. Sie koordiniert die Förderprojekte der Bildungsinitiative „RuhrFutur“ und ist zuständig für die Handlungsfelder „Digitale Bildung“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

### Neue Kooperationen und Projekte

Das Regionale Bildungsbüro startet in diesem Jahr mit zahlreichen neuen Projekten, vor allem im Themenfeld „Aufholen nach Corona“.



So beginnt voraussichtlich ab März 2022 das Förderprojekt „students@school“ bei dem Lehramtstudierende mit Praxiserfahrung als Lernbegleiter\*innen in förderfähige Schulen der Stadt Bochum eingesetzt werden. Ziel ist es die pandemiebedingten Lernrückstände der Schüler und Schülerinnen in den Jahrgangstufen 1 bis 6 effizient zu schließen.



<https://students-at-school.de/> 

Am 14.02.2022 hat das Regionale Bildungsbüro Bochum das Auftakt-schreiben des vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen geförderte Projekt „**Kultur und Schule**“ erhalten. Im letzten Jahr sind bedingt durch Corona weniger Anträge als in den Vorjahren eingegangen. Wir hoffen, dass dieses Jahr trotz der schwierigen Bedingungen an den Schulen wieder mehr Anträge gestellt werden und die vollständige Fördersumme abgerufen werden kann. Bei Fragen zum Thema „Kultur und Schule“ unterstützen wir sie gerne, können Sie zu erfahrenen Schulen vermitteln und beim Pool der Künstler\*innen behilflich sein.

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nordrhein-Westfalen geförderte  
Projekt „**Kultur und Schule**“ erhalten.



[Home - Kultur und Schule \(kultur-und-schule.de\)](https://kultur-und-schule.de/) 

INHALTSVERZEICHNIS

## Klasse!Digital

„Klasse!Digital – Ganzheitliche Schul- und Unterrichtsentwicklung für heute und morgen“ ist ein gemeinsames Programm vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, RuhrFutur gGmbH und der Wübben Stiftung. In der Projektlaufzeit von Mai 2021 bis Dezember 2022 werden Schulen auf ihrem Weg zur „Digitalen Schule“ begleitet. Im Vergleich zum vorangegangenen Programm der ganzheitlichen Schul- und Unterrichtsentwicklung der Bildungsinitiative RuhrFutur, verlagert sich der thematische Schwerpunkt auf den Prozess der Digitalisierung in Schulen.

[www.ruhrfutur.de/klasse-digital](http://www.ruhrfutur.de/klasse-digital)

Ziel ist es die teilnehmenden Schulen im selbstbestimmten Entwicklungsvorhaben aktiv zu unterstützen. Im Rahmen eines modularisierten Veranstaltungsprogramms begleiten qualifizierte Schulentwicklungsberater\*innen die Schulen individuell und in Gruppen. Die Schulen werden u.a. zum nachhaltigen Einsatz digitaler Medien, erfolgreicher Umsetzung veränderter Lehr- und Lernprozesse, sowie Aufbau innovativer Kommunikationsstrukturen befähigt. In schulformübergreifenden Themengruppen, wie bspw. „Tablet-Klassen“, „Lernmanagementsysteme“, werden neue Konzepte erarbeitet und Raum für einen intensiven Austausch geschaffen.

Das Programm ist in folgende **vier Bausteine** aufgeteilt:



Baustein 1 und 2 starteten im Mai 2021, Baustein 3 und 4 im August 2021.

An **Baustein 1** nehmen aktuell 52 Schulen (von ursprünglich 54 angemeldeten Schulen) aus den Regierungsbezirken Arnsberg, Düsseldorf und Münster teil. Insgesamt beteiligen sich 4 Bochumer Schulen am Programm:

- die Cruismannschule
- die Janusz-Korczak-Schule
- die Frauenlobschule
- die Realschule Höntrop

Der Baustein setzt sich aus **3 zentralen Elementen** zusammen:

- Schulleitungs- und Steuergruppenqualifizierung
- individuelles Coaching bzw. die Beratung der Schulen vor Ort
- didaktische Trainings bzw. die fachliche Qualifizierung

Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**RUHRFUTUR**

Insgesamt 4 Bausteine

Baustein 1



Dieser Baustein wurde für Schulen konzipiert, die bisher noch keine Steuergruppenqualifizierung durchlaufen haben. Das Programm beinhaltet die digitale Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Inhalte und die Unterstützung der Schulen bei der einzelschulischen Prozessbegleitung und fachlichen Fortbildung

werden so individuell wie möglich gestaltet. Hierbei wird das selbstbestimmte Entwicklungsziel der jeweiligen Schule berücksichtigt. Der Projektverlauf ist bereits fortgeschritten und die Schulen haben verbindliche Entwicklungsvorhaben zur Projektteilnahme erstellt. Im Rahmen der fachlichen Qualifizierung entwickeln Fachexperten mit fachspezifische Lerngruppen aus mehreren Schulen den Fachunterricht in Mathe, Deutsch und Englisch weiter. Dies erfolgt mit Hilfe von innovativen Lehr- und Lernkonzepten aus der digitalen Bildung.

[Klasse Digital - Baustein 1 | Ruhrfutur](#) 

**Baustein 2** beinhaltet monatlich wechselnde bedarfsorientierte Schulungsangebote in Form von Seminaren und Fachtagen im Online-Format. Interessierte Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal aller Schulen können an den online Seminaren teilnehmen.

<https://www.ruhrfutur.de/veranstaltungen> 

**Baustein 3** richtet sich an Schulen, die bereits eine Steuergruppenqualifizierung absolviert haben und Unterstützung bei der Digitalisierung ihrer Schule erhalten möchten. Dieser Baustein beinhaltet – wie Baustein 1 – die einzelschulische Prozessbegleitung und fachliche Fortbildung. Beworben haben sich 36 Schulen aus NRW, davon nehmen 21 teil, darunter 3 Bochumer Schulen:

- die Brüder-Grimm-Schule
- die Bunte Schule
- die Nelson-Mandela-Schule

[Auftakt Klasse!Digital - Baustein 3 | Ruhrfutur](#) 

**Baustein 4** richtet sich speziell an weiterführende Schulen, die dabei unterstützt werden Konzepte für Study Halls zu erstellen. Study Halls sind individuelle Lernorte innerhalb der Schule für Schülerinnen und Schüler, die Zuhause keinen eigenen Lernort haben oder nicht ohne Einschränkungen am Unterricht auf Distanz teilnehmen können. Für diesen Baustein gab es keine Bewerbungen aus Bochum.

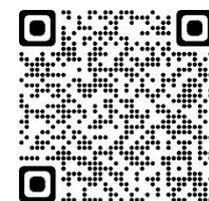
[Auftakt Klasse!Digital - Baustein 4 | Ruhrfutur](#) 



Baustein 2



Baustein 3



Baustein 4



**INHALTSVERZEICHNIS**

## Aufbau eines Trainer\*innen Pools: „Kompetent mit Eltern“

Gemeinsam mit der Landeskoordinierungsstelle „Kommunalen Präventionsketten“ (heute: kinderstark – NRW schafft Chancen) beim Jugendamt Bochum entwickelt das Regionale Bildungsbüro Bochum das Leitbild „Prävention und Bildung in Bochum“ für eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Eltern und Bildungseinrichtungen.

Der Weg zur Ausbildung

Die Präventions- und Bildungskonferenz vom 26. April 2018 intensivierte die Zusammenarbeit des RBB Bochum mit dem Jugendamt und führte

**Matthias Bartscher** war von 1983 bis 2020 im Jugendamt der Stadt Hamm tätig und seit 1995 als Coach insbesondere in Themen der Elternarbeit aktiv. Seit 2020 übt er die Tätigkeit als freiberuflicher Coach vollumfänglich aus und wird von diversen Kommunen, freien Trägern, Bildungseinrichtungen, usw. engagiert. In Bochum war er am unter anderem am Kommunalen Konzept „Eltern und Schulen“ und an der Workshopreihe „Bausteine der Inklusion“ beteiligt.

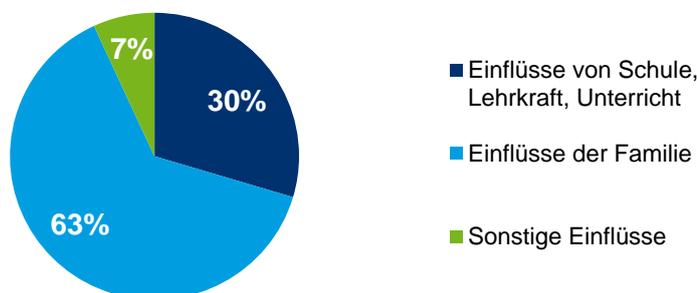
darüber hinaus zur gemeinsamen Arbeit mit **Matthias Bartscher**, der mit einem Workshop beteiligt war. Dieser Workshop thematisierte die Bildungs- und Erziehungspartnerschaften – neue Wege der Zusammenarbeit von Fachkräften und Eltern und den Einfluss auf den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen. Diese Veranstaltung war der Impuls für eine fortführende Zusammenarbeit mit Matthias Bartscher. Er wurde beauftragt ein Programm für eine Trainer\*innenausbildung in Abstimmung mit dem RBB und dem Jugendamt für die

Stadt Bochum zu entwickeln, dies erfolgte im Rahmen des Projektes „Eltern und Schulen – Gemeinsam stark“ mit der Unterstützung von RuhrFutur.

Da für eine gelingende Entwicklung und Bildung eines Kindes zirka zwei Drittel der Voraussetzungen in den Familien geschaffen werden und um die bestmöglichen Bedingungen für Kinder und Jugendliche in ihren Familien zu bewirken, muss die Kooperation mit den Eltern gestärkt werden.

Projektstart

### Einflussfaktoren auf den Bildungserfolg



Die Verknüpfung der bereits bestehenden Initiativen von unterschiedlichen Akteur\*innen ist, wie schon bei „Eltern und Schulen – Gemeinsam stark!“, ein zentraler Aspekt des entstehenden Projektes.

Die Ausbildung der Trainerinnen und Trainer richtete sich an Fachkräfte aus dem Bereich dem Schul- und Jugendbereich, die an einer beruflichen Weiterentwicklung hinsichtlich einer konstruktiven Zusammenarbeit mit Eltern und der Qualifizierung weiterer Fachkräfte interessiert waren.

Von der Stadt Bochum sind folgende Kolleginnen als Trainerinnen tätig:

- Annette Märker – Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle
- Ute Padberg – Jugendamt, Familienbildungsstätte
- Jacqueline Riebeling – Jugendamt, Schulsozialarbeiterin an der Vels-Heide-Schule
- Nadin Rybarski – Kommunales Integrationszentrum Bochum
- Christiane Große-Bley – Jugendamt Erziehungsberatungsstelle
- Ulrike Rüsseler-Thiesmeier – Jugendamt Erziehungsberatungsstelle

[Trainerinnen stellen sich vor](#)

Weitere Trainerinnen von anderen Arbeitgebern sind:

- Nicole Schaer – Outlaw gGmbH
- Nina Graf – Lehrerin der Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule
- Theresa Klose – Sonderpädagogin der Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule

Diese ausgebildeten Trainerinnen werden künftig im Bochumer Bildungsnetzwerk weitere Fachkräfte zur Stärkung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaften in Bildungseinrichtungen ausbilden.

[Projektfortführung](#)

Die Schulungen durch die Trainerinnen beinhalten unterschiedlichste Aspekte, die den Aufbau einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ermöglichen. Die Trainerinnen vermitteln wissenschaftliche Erkenntnisse und Qualitätsstandards zur Zusammenarbeit mit Eltern, helfen die Lebenswelten von Eltern zu verstehen und zielgruppendifferenziert zu arbeiten. Eine weitere zu erwerbende Kompetenz ist die motivierende Kommunikation und eine gute Beziehungsgestaltung für die Beratung und Begleitung von Eltern. Die Fachkräfte sind nach Abschluss der Schulung befähigt gemeinsam mit den Eltern an einer Verbesserung der Voraussetzungen der Kinder zu arbeiten und sind in der Lage mit Eltern, die als schwer erreichbar gelten, in Kontakt zu treten.



Mit Hilfe der qualifizierten Fachkräfte entwickeln sich dann in gemeinsamer Verantwortung von den Bildungseinrichtungen zusammen mit Eltern die Bildungs- und Erziehungspartnerschaften, um Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung und Bildung unterstützend zur Seite zu stehen. Eine aktive Beteiligung der Eltern an der schulischen Entwicklung ihrer Kinder ist für diese förderlich. Diese Kooperation soll Familien aus allen Lebenswelten erreichen, damit gleiche Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen entstehen und sozialer Ungerechtigkeit entgegengewirkt wird.

[Bildungs- und Erziehungspartnerschaften](#)

**INHALTSVERZEICHNIS**

## „Brotzeit“ als Schulfrühstück für Bochumer Kinder

In diesem Jahr startet der Verein der „brotZeit“ e.V. mit dem kostenlosen Angebot eines Schulfrühstücks an zunächst drei Bochumer Schulen der Primarstufe. Die Brüder-Grimm-Schule, die Gertrudisschule und die Grundschule An der Maarbrücke können sich freuen, zu den ersten Projektschulen zu gehören. Ende April 2022 wird der Startschuss an der Gertrudisschule erfolgen, die Brüder-Grimm-Schule folgt mit ihrem Frühstücksangebot für alle Kinder Anfang Mai.

Mehr als 40 Kinder je Schule können sich dann täglich vor dem Unterricht an einem leckeren und gesunden Frühstücksbuffet bedienen. Gäste aus den Reihen der Unterrichtenden sind ebenfalls sehr gerne gesehen, so kann sich hier in entspannter und ungezwungener Atmosphäre das eine oder andere kleine Gespräch entwickeln.

Zubereitet wird das Frühstück täglich mit frischen Lebensmitteln in den Räumen der jeweiligen Schulen von Ehrenamtler\*innen aus Bochum. Diese werden über den Verein eingestellt und bekommen als Wertschätzung für ihre Arbeit ein kleines Honorar.



Besonders erfreulich für die Kommune ist die Tatsache, dass für die Stadt keinerlei Kosten anfallen. Möglich wird dies durch die Statuten des Vereins, der sich unter der Schirmherrschaft von Uschi Glas gegründet hat. Das Land NRW fördert das Modellprojekt ebenfalls.

### Der Verein:

Der gemeinnützige Verein „brotZeit“ e.V. wurde 2009 von Uschi Glas gegründet als sie erfuhr, dass viele Kinder ohne Frühstück zur Schule gehen. Gemeinsam mit ihrem Mann, weiteren engagierten Mitstreiter\*innen und vielen Sponsor\*innen und Spender\*innen begann sie, Grund- und später auch Förderschulen mit einem kostenlosen Frühstück zu versorgen.

Die Lebensmittel für das Frühstück werden komplett von einer großen Lebensmittelkette gespendet und von ehrenamtlichen Frühstückshelfer\*innen zubereitet.

Unter folgendem Link finden sich weitere Informationen zum Verein:

<https://www.brotzeitfuerkinder.com/> 

Ein zweiter wichtiger Aspekt ist, dass hier ältere und ganz junge Menschen miteinander in Kontakt kommen. Es werden für das Projekt Ehrenamtler\*innen aus Bochum ausgewählt, die das Frühstück ansprechend vorbereiten und die Kinder während des Frühstückes betreuen. So kommt es ganz von alleine zu einem Austausch zwischen den Generationen, welcher für beide Seiten einen Gewinn darstellt.



Zustande gekommen ist dieses Projekt, weil im Rat der Stadt Bochum Ende 2019 entschieden worden ist, gerade für die Kinder an Grundschulen mit herausfordernden Standorten sicher zu stellen, dass sie mit einem kostenlosen Frühstück versorgt werden. Pandemiebedingt konnte dieses Vorhaben zunächst nicht umgesetzt werden.

Im Jahr 2021 kam der Verein „brotZeit“ e.V. genau zur richtigen Zeit auf den Plan und konnte in enger Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsbüro Bochum und der unteren Schulaufsicht Schulen für eine Teilnahme gewinnen.

Die teilnehmenden Schulen haben keine Eigenleistungen zu erbringen. Es wird lediglich pro Schule eine Lehrperson benannt, die für die Nachbestellungen der Lebensmittel angesprochen werden kann und die sich um die Abrechnung mit den Ehrenamtler\*innen kümmert.

Mittlerweile versorgt „brotZeit“ e.V. deutschlandweit täglich jeden Morgen 11.412 Kinder an 270 Schulen mit einem Frühstück. Mehr als 1.483 Menschen sind schon ehrenamtlich dabei.

Geplant ist, bis zu 15 Bochumer Schulen in das Netzwerk aufzunehmen. Dieses wird nun sukzessive durch die Projektkoordinatorin des Vereins, Frau Eckardt, in die Wege geleitet und umgesetzt. Sie vertritt den Verein in der Region des östlichen Ruhrgebietes. Das Regionale Bildungsbüro Bochum unterstützt tatkräftig dabei und hofft auf gutes Gelingen.

**INHALTSVERZEICHNIS**

## Start der Familiengrundschulzentren

Fest verankert in der Bochum Strategie 2030 unter der Kernaktivität „Talentschmiede im Ruhrgebiet“, haben die Familiengrundschulzentren den Schwerpunkt der chancengerechten individuellen Förderung. Sie aktivieren Eltern und stärken sie in ihrer Rolle als Bildungsbegleiter ihrer Kinder. Ziel ist es, niederschwellige Angebote sowie vielfältige Beratungs- und Unterstützungsleistungen durch die Kooperation mit Partnern im Quartier zu bündeln und zugänglich zu machen. Hemmschwellen gegenüber der Schule werden reduziert und beseitigt. Die Stadt kümmert sich um bestmögliche Bedingungen für Bildung und um Informations- und Beratungsstrukturen, die bei Problemen individuell unterstützen.

Damit das Ganze Gestalt annimmt, fand Ende September ein Treffen mit allen Akteuren der

- Feldsieper Schule
- Gertrudisschule
- Amtmann-Kreyenfeld-Schule  
und
- Waldschule

statt.

Unter Berücksichtigung von Corona-Vorgaben konnten die Schul- und die OGS- Leitungen der vier Grundschulen, Vertreter der Träger des Offenen Ganztages, die untere Schulaufsicht sowie Mitarbeiter aus Jugendamt und des Kommunalen Integrationszentrum an einen Tisch gebracht werden. Durch diesen Austausch wurde deutlich, wie individuell die Herausforderungen an den Schulen sind und auf welche unterschiedlichsten Bedarfe der Familien die Schulen reagieren müssen.



Die Vernetzung im Sozialraum hat hohe Priorität und wurde bei einem zweiten Treffen (digital) im November thematisiert. Das Familienpädagogische Zentrum informierte über die Erziehungsberatungsstelle und über weitere Bereiche wie beispielsweise Familienbildung, Clearing- und Diagnostikstelle oder den Schulpsychologischer Dienst. Angebote, die durch Expert\*innen des Familienpädagogischen Zentrums gemacht werden,

können durch die Schulen genutzt und ausgebaut werden. Die Familien-  
grundschulzentren können hier stark von den Erfahrungen profitieren, die  
das Familienpädagogische Zentrum bereits mit den Familienzentren an  
Kitas gemacht hat.

Die Vernetzung wird durch die Initiative Familiengrundschulzentren NRW  
der Wübben Stiftung gGmbH stark unterstützt. Die Leitungen der Famili-  
engrundschulzentren nehmen an den gebotenen Austauschformaten, wie  
dem „Offenen Leitungscafé“ teil und nutzen die Veranstaltungen und Wei-  
terbildungsmöglichkeiten.

Auch im Hinblick auf die Ausstattung der Familiengrundschulzentren hat  
sich Ende 2021 etwas getan. Die Landesmittel und die Mittel, die durch  
die Kommune zur Verfügung gestellt wurden, konnten die Familiengrund-  
schulzentren nutzen, um entsprechende Güter und Anschaffungen für  
Programme und Projekte zu finanzieren.

Der Förderantrag für das Jahr 2022 wird derzeit vorbereitet und auf den  
Weg gegeben. Auch in diesem Jahr sollen die bereitgestellten finanziellen  
Mittel genutzt werden, um die Familiengrundschulzentren weiter auf- und  
auszubauen.

Schaut man zurück auf das Jahr 2021, kann für die Familiengrundschul-  
zentren in Bochum eine positive Bilanz gezogen und optimistisch ins Jahr  
2022 geblickt werden.

**INHALTSVERZEICHNIS**

## Neuer fachlicher Leiter der Kommunalen Koordinierungsstelle KAOA

Liebe Kolleginnen & Kollegen,

seit dem 03.01.22 darf ich das Schulverwaltungsamt als neuer fachlicher Leiter der Kommunalen Koordinierungsstelle unterstützen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen.

Ich bin 39 Jahre jung und wohne seit 2020 gemeinsam mit meiner Partnerin und unseren Hunden in Wetter an der Ruhr. Ich bin gebürtiger Schermbecker und 2006 nach Bochum gezogen, wo ich bis zu meinem Umzug gelebt habe.

Nach dem Abschluss meines sozialwissenschaftlichen Studiums an der RUB habe ich große Teile meines bisherigen beruflichen Werdeganges in den Themenfelder Arbeitsverwaltung und Berufsorientierung für verschieden unterschiedliche Akteure und Anspruchsgruppen in unterschiedlichen Rollen verbracht.

Viele meiner dort gemachten Erfahrungen lassen sich auf Herausforderungen im Bereich des Übergangs Schule-Beruf zurückführen und haben mir sehr deutlich gemacht, dass der Ausbau und die Weiterentwicklung des Systems eine wichtige Aufgabe darstellen, der ich mich nun mit großer Freude widmen werde.

Für die nähere Zukunft bedeutet dies, die Kommunale Koordinierungsstelle sowohl nach Innen als auch insbesondere nach Außen wieder sichtbarer, die Ergebnisse unserer Bemühungen messbar zu machen. Wichtige Meilensteine auf dem Weg dorthin stellen aus meiner Sicht zunächst eine aktuelle, sich an den derzeitigen Gegebenheiten orientierte Planung und die Einrichtung eines nachhaltigen Monitorings dar. Es gilt daher, sich inhaltlich als auch personell entsprechend aufzustellen.

Gerne stehen mein Team und ich Ihnen künftig zu allen Fragen zum Landesvorhaben als kompetente Ansprechpersonen zur Verfügung!

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

Christian Dieker

INHALTSVERZEICHNIS

Christian Dieker

Kommunale Koordinierungsstelle KAOA

Tel. 0234 910-2386

[cdieker@bochum.de](mailto:cdieker@bochum.de)

[kaoa@bochum.de](mailto:kaoa@bochum.de)

## „sevengardens“ - Bildung für nachhaltige Entwicklung für Menschen jeden Alters – mit und ohne deutsche Sprachkenntnisse



„sevengardens Bochum“ sucht begeisterte Weggefährt\*innen: Im Zuge dessen bietet das KI ab 02/2022 in Zusammenarbeit mit Peter Reichenbach, dem Gründer des weltweiten und von der UNESCO anerkannten „sevengardens“ Netzwerkes, mehrere kostenlose Qualifizierungen zum/zur „sevengardens Dialoger\*in“ an.

### Was ist „sevengardens“?

„sevengardens“ ist eine global agierende Netzwerkinitiative und wurde 2012 durch das Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als „offizielle Maßnahme der Weltdekade“ ausgewählt. Die Basis der „sevengardens“ Arbeit ist die gemeinsame Farbherstellung. Mittels des spielerischen und ästhetischen Zugangs werden aber auch Einsichten in ökologische Zusammenhänge, in faire Teamarbeit, die Verantwortung für das eigene Tun sowie das Entstehen und den Schutz von Werten vermittelt (vgl. <http://sevengardens.eu/ueber-sevengardens/>, Stand 27.01.2022).

### Und was ist ein/e Dialoger\*in?

Ein/e „sevengardens Dialoger\*in“ erlernt im Zuge der im Rahmen des Kommunalen Integrationszentrums angebotenen fünfstündigen Qualifizierungsmöglichkeit die Gewinnung von Farbe aus sogenannten „Färberpflanzen“. Hierfür benötigt man, anders als der Name „sevengardens“ vermuten lässt, aber keinen Garten und auch der Zeitaufwand zur Farbherstellung ist gering – Farbherstellung inklusive Malen ist innerhalb einer Doppelstunde möglich. Weit über die reine Farbgewinnung hinaus geht es bei „sevengardens“ um zukunftsweisende Themen wie bspw. Klima- und Ressourcenschutz, nachhaltiges Wirtschaften, lokales Handeln, Trinkwasser- und Gewässerschutz, Integration, Empowerment, Völkerverständigung etc. Über entdeckendes Lernen und Experimentieren bietet „sevengardens“ einen niedrighschwelligem Zugang, d.h. Personen jeden Alters, jeder Schulform und jeden Bildungshintergrunds, mit oder ohne deutsche Sprachkenntnisse und auch Menschen mit Behinderung können mitmachen.



Das Arbeiten nach „sevorgardens“ unterstützt die Integration: Teilneh-



mende können nicht nur Kontakte knüpfen und ihre Sprachkenntnisse verbessern, sondern werden für ihren Stadtteil, ihre Region und für Wege nachhaltiger Entwicklung sensibilisiert. Zudem bietet „sevorgardens“ Anknüpfungspunkte an verschiedenste Schulfächer (Chemie, Biologie, Wirtschaft, Kunst, Deutsch als Fremdsprache/Sprachunterricht, ...)

sowie Möglichkeiten der kreativen Freizeitgestaltung (Malen, Basteln, Gartenarbeiten, Upcycling, Recycling, ...).

Als Dialoger\*in werden Sie an Ihrer Institution zur „sevorgardens“ Multiplikator\*in und können selbst weitere Dialoger\*innen ausbilden und ggf. sogar Ihre Institution mit einem UNESCO-Siegel zertifizieren. Weiterhin werden Sie Teil unseres für 2022 geplanten Netzwerkes „sevorgardens Bochum“ und natürlich auch Teil eines weltweiten „sevorgardens“ Netzwerkes.

„sevorgardens“ wurde für hervorragende global agierende Netzwerkarbeit von der UNESO ausgezeichnet. Ein lokales Netzwerk „sevorgardens Bochum“ ist für 2022 für qualifizierte Dialoger\*innen geplant. Hierüber erhalten Sie die Möglichkeit zum Austausch und werden bei Ihrer individuellen Arbeit durch „sevorgardens“ unterstützt. Geplant ist u.a. die Entwicklung von Materialien zur Sprachförderung.

### **Wie gestaltet sich die fünfstündige Qualifizierung?**

Peter Reichenbach, der Gründer von „sevorgardens“, führt die Qualifizierung zum/zur „sevorgardens Dialoger\*in“ durch. Im Rahmen der Qualifizierung werden Sie durch praktisches Arbeiten in die vielfältigen Möglichkeiten der Farbgewinnung aus Färberpflanzen und die Nutzungsmöglichkeiten dieser Farben eingeführt. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ein von der UNESCO anerkanntes „sevorgardens“ Zertifikat und sind berechtigt, das dazugehörige BNE-Logo für ihre weitere Arbeit und Institution zu nutzen – z.B. auch als Multiplikator\*in zur Ausbildung weiterer Dialoger\*innen.



### **Wer ist die Zielgruppe der Qualifizierung?**

Lehrkräfte verschiedener Fächer und Schulformen, Schulsozialpädagog\*innen, OGS-Kräfte, Museumspädagog\*innen, Stadtteilbeauftragte und sonstige Interessierte, welche als Multiplikator\*innen vorhaben, (neu) zugewanderte Kinder und Jugendliche für nachhaltige Prozesse zu sensibilisieren, ihre Bildungswege zu verbessern und eine gelingende Integration voranzutreiben

## Mit welcher Zielgruppe lassen sich „sevorgardens“-Aktivitäten durchführen?

„sevorgardens“ spricht Lernende jeden Alters, jeden Wissensstandes, mit und ohne Sprachkenntnisse an und bietet ihnen ein Handwerkzeug für das Stellen der richtigen Fragen und die Suche nach zukunftsfähigen Problemlösungen in einer komplexen globalen Welt.

## Für die eintägige Qualifizierung stehen Ihnen vier verschiedene Termine zur Wahl:



**1. Dienstag, 15.02.2022 von 12:00 bis 17:00 Uhr.** online, Links zum Beitritt werden nach Anmeldung übermittelt

**2. Montag, 14.03.2022 von 12:00 bis 17:00 Uhr.** Otilie-Schönewald-Weiter-

bildungskolleg, Wittener Str. 61, 44789 Bochum

**3. Donnerstag, 28.04.2022 von 12:00 bis 17:00 Uhr.** Willy-Brandt-Gesamtschule, Deutsches Reich 58, 44894 Bochum

**4. Mittwoch, 18.05.2022 von 12:00 bis 17:00 Uhr.** Köllerholzschule, Köllerholzweg 61, 44879 Bochum

Im August und Oktober 2022 sind weitere Qualifizierungen geplant.

Eine **Anmeldung** erfolgt per Mail an [sevorgardensbochum@bochum.de](mailto:sevorgardensbochum@bochum.de) bis spätestens 5 Werktage vor der Qualifizierung mit den folgenden Daten:



in die Betreffzeile: Qualifizierung „sevorgardens“ am xx.xx.2022

in die E-Mail: Name, Adresse, E-Mailadresse, Telefonnummer, Schule/Institution und ggf. Unterrichtsfächer

### **Ansprechpartnerinnen:**

Susanne Bürmann, 0234 910-1849,

[sevorgardensbochum@bochum.de](mailto:sevorgardensbochum@bochum.de), Kommunales Integrationszentrum und

Katja Ndoumbe-Glorian 0234 910-1829,

[sevorgardensbochum@bochum.de](mailto:sevorgardensbochum@bochum.de), Kommunales Integrationszentrum

**INHALTSVERZEICHNIS**

---

## Rucksack Kita/Schule ist fertig gepackt...



Nach der (Corona-bedingten) Ruhephase, in der im letzten Jahr die Rucksack-Programme wieder starten konnten, laufen die Vorbereitungen für die Umsetzung des NRW Landesförderprogramms „Integrationschancen für Kinder und Familien“ auch in Bochum wieder auf Hochtouren.

Gleich acht Einrichtungen und eine Grundschule sind dabei und werden größtenteils das Sprachbildungsprogramm mit den Eltern (und Kindern) erstmalig in den Bereichen „Rucksack-Kita“ und „Rucksack-Schule“ umsetzen.

Dabei setzt das Programm in erster Linie auf die Förderung der Mehrsprachigkeit und die Elternbildung. Die Eltern, die sich wöchentlich mit einem/r Elternbegleiter\*in in der Einrichtung treffen und in einem Gesprächskreis Anregungen zu Übungen, Liedern, Spielen und Beobachtungsaufgaben mit ihren Kindern in der Familiensprache bekommen, werden dabei als „Expert\*innen“ für die Sprachentwicklung angesehen. Die Gruppensitzungen werden von einem/r Elternbegleiter\*in angeleitet, der/die im besten Fall selbst mit internationaler Familiengeschichte mindestens zweisprachig ist und die Familien sprachlich und sozial gut „begleiten“ und unterstützen kann.

In den vom Kommunalen Integrationszentrum organisierten vorbereitenden Schulungen für die Elternbegleiter\*innen und das am Projekt beteiligte Personal der Einrichtungen werden neben fachlichem Input, auch digitale Umsetzungsmöglichkeiten, Formate und Tipps vermittelt und weitergegeben, die zum einen als Notbehelf eine Umsetzung der Elterntreffen in der Pandemie ermöglichen und zum anderen von Eltern selbst durchaus erwünscht sind, weil sie als praktisch und zeitsparend angesehen werden.

Die Elternbegleiter\*innen werden sowohl für die Gruppensitzungen, als auch für die anfallenden Vorbereitungs- und Reflexionstreffen sowie die Schulungssitzungen angemessen vergütet. Die Arbeit als Elternbegleiter\*in kann somit u.U. auch dem (Wieder-)Einstieg in die berufliche Zukunft dienen, da hier erworbenes Wissen und Schlüsselqualifikationen miteinander verbunden und neue Horizonte eröffnet werden.

Den teilnehmenden Eltern bietet „Rucksack Kita“ oder „Rucksack Schule“ neben neuen Impulsen für die Sprachförderung und Elternbildung auch den Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern sowie die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung.

Die Nutznießer\*innen sind die Kinder, die „parallel“, d.h. sowohl in ihrer Familiensprache durch die Rucksack-Elterngruppe, als auch in Deutsch in der Kita mit Spiel und Spaß gefördert werden und im besten Fall ein stabiles Fundament für eine gute (Sprach-)Bildung erhalten.

Ab Februar starten die ersten Schulungen und Gruppen in den Kitas und Schulen. Das KI Bochum unterstützt und begleitet die Kitas und Schulen von der Antragstellung bis hin zur Durchführung der Gruppen, bietet Schulungen von Elternbegleiter\*innen an und stellt das Material bereit. Außerdem leistet es Hilfe bei der Evaluation.

#### **Ansprechpersonen:**

Frau Breisig (Schulungen, Koordination), 0234 910-1741,  
[dbreisig@bochum.de](mailto:dbreisig@bochum.de)

Kommunales Integrationszentrum  
und

Frau Zimmermann (Antragstellung, Kooperationsvereinbarungen),  
0234-910-1800, [zimmermann@bochum.de](mailto:zimmermann@bochum.de)  
Kommunales Integrationszentrum

INHALTSVERZEICHNIS

---

## **Durchstarten in Ausbildung und Arbeit - DiAA**

Die Landesinitiative *Durchstarten in Ausbildung und Arbeit* wird in Bochum in Kooperation des Kommunalen Integrationszentrums der Stadt Bochum, der Volkshochschule Bochum und der IFAK e.V. umgesetzt. Seit Oktober 2021 sind die kommunalen Coaching-Stellen besetzt. Das Coaching richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 18 und 27 Jahren und dem Aufenthaltsstatus „Duldung“ oder „Aufenthaltsgestattung“. Gemeinsam mit den Akteuren VHS Bochum und der IFAK e.V. Bochum werden Menschen in der Ausbildungs- und Berufsfindung, der allgemeinen Berufsvorbereitung und der Sprachentwicklung unterstützt sowie berufsbegleitend gefördert.

Die Coachin Judith Sieve von der IFAK e.V. und die Coaches Sarina Frahm und Stephan Jacob vom Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Bochum erarbeiten mit jungen Erwachsenen berufliche Perspektiven. Auch stehen die Coaches für andere Schwierigkeiten, z.B. im Zusammenhang mit dem Aufenthaltsstatus aber auch alltäglichen Belastungen für entlastende Gespräche zur Verfügung. So sollen zielführend Bleibeperspektiven junger ausbildungsfähiger Menschen mit Migrationshintergrund optimiert, die Wirtschaft durch Ausbildungskräfte gestärkt und den Geflüchteten niederschwellig geholfen werden.

Gern können Sie unter folgender Email-Adresse die Kolleg\*innen kontaktieren, um ein persönliches Gespräch zu vereinbaren:

allgemein unter:

[diaa@bochum.de](mailto:diaa@bochum.de)

oder:

Sarina Frahm, Tel.: 0234 910-4251, [sfracm@bochum.de](mailto:sfracm@bochum.de)

Kommunales Integrationszentrum

und Stephan Jacob, Tel.: 0234 910-4253, [sjacob@bochum.de](mailto:sjacob@bochum.de)

Kommunales Integrationszentrum

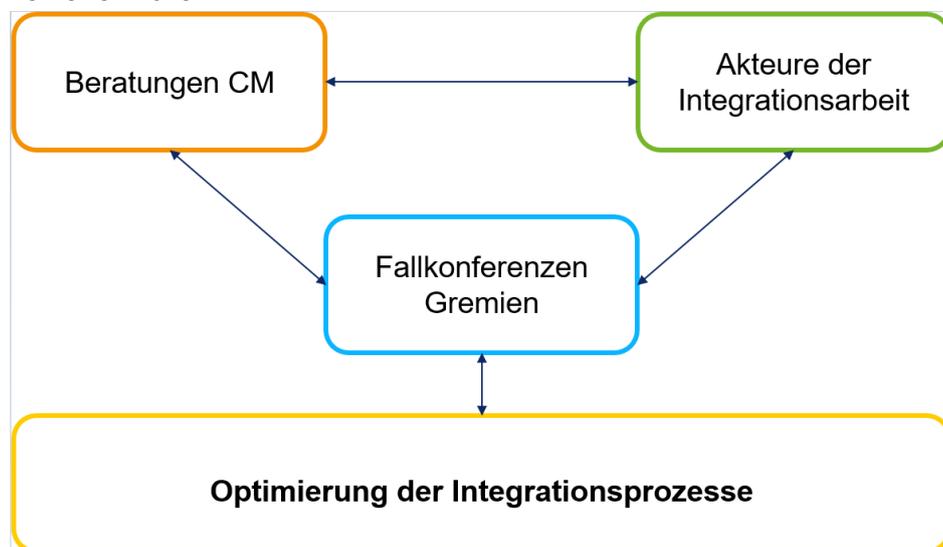


## Kommunales Integrationsmanagement in Bochum – Die ersten 100 Tage

Das Kommunale Integrationsmanagement, kurz KIM, ist ein Landesprogramm, das zur Zielsetzung hat, den Integrationsprozess von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ganzheitlich zu begleiten. Die Zuständigkeit von KIM befindet sich bei den Kommunalen Integrationszentren der jeweiligen Kommunen.

Nach einer intensiven Planungsphase ist mit der Einstellung der Case Manager\*innen im Oktober 2021 das Kommunale Integrationsmanagement in Bochum in fast kompletter Stärke an den Start gegangen.

Das kostenfreie Beratungsangebot richtet sich an Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf bei der Klärung von integrationsrelevanten Fragestellungen haben. Die konkrete Aufenthaltssituation, das Alter oder die Herkunft spielen bei der Aufnahme keinerlei Rolle.



Im Case Management steht der individuelle Integrationsprozess als Ganzes im Mittelpunkt. Die ratsuchenden Menschen können über einen längeren Zeitraum begleitet und beraten werden. Individuelle Zielsetzungen aus den Lebensbereichen Aufenthalt, Bildung, Gesundheit oder Arbeit werden zusammen erarbeitet und in der Umsetzung unterstützt. Gegebenenfalls werden andere Fachberatungen miteinbezogen oder es wird dorthin verwiesen. Denn der begleitete Verweis und der Austausch mit vorhanden Expert\*innen ist im Konzept des Case Managements zentral und zeigte sich in der an vielen Stellen in der Praxis als sehr erfolgreich.

Zudem arbeiten die 10 Case Manager\*innen stadtteilorientiert. Perspektivisch werden daher sechs Case Manager\*innen in den sechs Bezirken Bochums agieren und beraten. So sollen Ansprechpartner\*innen vor Ort sichtbar und erreichbar sein und die Strukturen der Integrationsarbeit vor Ort aktiv mitgestaltet werden.

Darüber hinaus sind drei weitere Stellen des Case Managements in der Fachstelle Sorgerecht im Jugendamt und im Amt für Soziales (Wirtschaftliche Hilfen sowie Hilfen für Geflüchtete, Spätaussiedler und Obdachlose) angesiedelt, um dort fachspezifisch beraten, verweisen und vernetzen zu können.

Neben der individuellen Beratungs- und Verweispraxis ist es ein zentrales Anliegen des Kommunalen Integrationsmanagement, eine kommunale Kooperations- und Analysestruktur aufzubauen. In Zusammenarbeit mit möglichst vielen Akteur\*innen der Integrationsarbeit sollen Hürden im Integrationsprozess systematisch identifiziert, im besten Falle behoben und neue Chancen für zugewanderten Menschen nachhaltig eröffnet werden.

Weitere Informationen zum Kommunalen Integrationsmanagement werden demnächst regelmäßig auf der Homepage des Kommunalen Integrationszentrums [[Dienstleistungen und Infos | Stadt Bochum](#)] eingestellt.

Für weitere Fragen oder zur Vereinbarung eines persönlichen Gesprächs steht Ihnen das KIM-Team unter [kim@bochum.de](mailto:kim@bochum.de) gern zur Verfügung.

---

## Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein deutschlandweit agierendes Netzwerk, bestehend aus Schulen und verschiedenen Kooperationspartner\*innen auf regionaler und überregionaler Ebene.

Im Februar 2022 wird die Zahl der Bochumer Netzwerkschulen auf 17 anwachsen. Das Kommunale Integrationszentrum stellt die Regionalkoordination für Bochum. Neben der Vermittlung von Teilhabe- und Qualifizierungsangeboten stehen Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten für Schulen im Vordergrund.

Im Netzwerk wird der Begriff Rassismus weit gefasst und bezieht weitere Kategorien der Ausgrenzung ein: thematisiert werden gleichermaßen Diskriminierung aufgrund der Religion, der sozialen Herkunft, des Geschlechts, körperlicher Merkmale oder der sexuellen Orientierung.

Jede Schule kann im Netzwerk aufgenommen werden. Dazu müssen mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in einer Schule lernen und arbeiten, in einer Abstimmung der Selbstverpflichtungserklärung von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zustimmen. Damit verpflichten sie sich, dass sie sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung wenden. Als Mitglied profitieren Courage-Schulen von den Kooperationsmöglichkeiten, Angeboten und einer Vielzahl von Ansprechpartner\*innen.

Ob Schüler\*in oder Schulleiter\*in: alle Menschen an den Bochumer Schulen können sich an die Regionalkoordination im Kommunalen Integrationszentrum Bochum wenden. Die ersten Schritte ins Netzwerk können jederzeit erfolgen.

Mehr Informationen auf der Internetseite: <https://www.schule-ohne-rassismus.org/>

### **Ansprechpersonen:**

Dilek Breisig

Tel. 0234 910-1741, [dbreisig@bochum.de](mailto:dbreisig@bochum.de)

Kommunales Integrationszentrum

und Katja Ndoumbe-Glorian

Tel.: 0234 910-1829, [kglorian@bochum.de](mailto:kglorian@bochum.de)

Kommunales Integrationszentrum

INHALTSVERZEICHNIS



INHALTSVERZEICHNIS

## „KOMM-AN NRW“ 2021 – wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!

Die Stadt Bochum steht als Lebensmittelpunkt von zahlreichen Menschen mit internationaler Familiengeschichte vor der ständigen Herausforderung, eine erfolgreiche Integration gewährleisten zu können. Damit dies bewältigt werden kann, ist eine dauerhafte qualitative Arbeit erforderlich. Dazu ist es notwendig, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und das bürgerschaftliche Engagement zu unterstützen. Das Land NRW hat mit „KOMM-AN NRW“ ein Programm initiiert, an dem alle Städte und Gemeinden in NRW teilnehmen können. Das Ziel der Förderung ist die Unterstützung der Aufgaben, die sich durch die geflüchteten und neuzugewanderten Menschen vor Ort ergeben. Darunter fallen zum Beispiel die Renovierung und/oder die Ausstattung von Ankommenstreffpunkten oder die Begleitung von Geflüchteten und Neuzugewanderten. Des Weiteren sind Mittel für die Vernetzung, Unterstützung und Qualifizierung des Ehrenamts vorgesehen.

Das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Bochum nahm auch 2021 an dem Förderprogramm „KOMM-AN NRW“ teil und unterstützte damit das ehrenamtliche Engagement der Vereine, Initiativen und Verbände. In 2021 wurden Zuwendungen an 30 Antragstellende weitergeleitet, die trotz der pandemischen Situation wichtige Angebote für Geflüchtete und Neuzugewanderte schafften.



Die Pandemie hat auch das ehrenamtliche Engagement dazu bewegt, die Angebote in digitaler Form anzubieten und dementsprechend Lösungen zu erarbeiten. Ganz nach dem Motto „Wo ein Wille ist, ist ein Weg“ haben die Ehrenamtlichen sich ausgetauscht und über alternative Durchführungsmöglichkeiten ihrer Angebote nachgedacht, welche unter den jeweils aktuellen Hygienevorschriften möglich waren. Das Projekt „KOMM-AN NRW“ stellt in Bochum einen Mehrwert für die Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten dar und stärkt zudem das ehrenamtliche Engagement von Bochumerinnen und Bochuern.

### **Ansprechperson:**

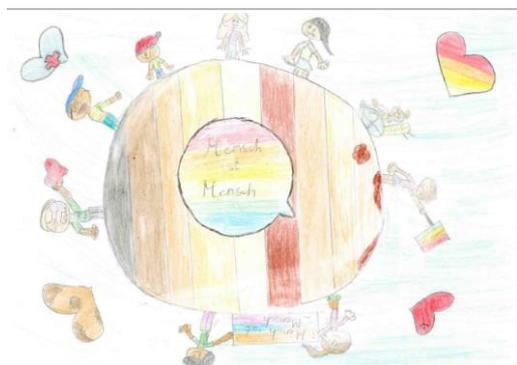
Saskia Schilling, 0234 910-1710, [sschilling@bochum.de](mailto:sschilling@bochum.de)  
Kommunales Integrationszentrum

## Du bist wie ich, nur so schön anders – Malwettbewerb zum Thema Vielfalt



Das Kommunale Integrationszentrum Bochum und der Kinder- und Jugendring Bochum e.V. haben einen Malwettbewerb für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren durchgeführt. Das Motto des Malwettbewerbs lautete „Du bist wie ich, nur so schön anders“ und die Kinder wurden herzlich eingeladen, die Vielfalt ihrer Lebenswelten abzubilden und ihre Bilder vom 04.10.2021 bis zum 15.11.2021 einzureichen.

Über die Grundschulen und Jugend- und Freizeiteinrichtungen wurden die Kinder mit „Arbeitswerkzeug“ ausgestattet: eine Stiftepackung mit Stiften in unterschiedlichen Hauttönen und jeweils ein Anschreiben an die Kinder, die Erziehungsberechtigten und an die Lehrerinnen und Lehrer bzw. an die Betreuerinnen und Betreuer. Zur Vorbereitung konnten sich die Kinder einen Film, der die Geschichte unseres Maskottchens Colori zeigt, anschauen, der den Einrichtungen auf einem USB-Stick zur Verfügung gestellt wurde, aber auch online verfügbar ist ([Malwettbewerb Colori „Du bist wie ich – nur so schön anders“ - YouTube](#)).



Colori, ein außerirdisches Wesen, das von einem grauen, eintönigen Planeten stammt, macht sich auf den Weg nach Bochum auf der Suche nach Vielfalt und Farben. Es fordert die Kinder dazu auf, ihm Bilder ihrer Lebenswelt zu malen, damit es sie mit auf seinen Planeten nehmen kann, um dort zeigen zu können, wie bunt Bochum ist.

Über 560 Bilder wurden eingereicht und eine Jury bestehend aus dem Landtagsabgeordneten und Schirmherrn der Aktion, Serdar Yüksel, Sandra Hinzmann, der Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums, Sepp Hieckisch-Picard, dem stellvertretenden Direktor des Kunstmuseums, Anna Lohmann, einer Mitarbeiterin des Kinder- und Jugendrings und zwei Schülerinnen und einem Schüler hatten die schwere Aufgabe, aus diesen Bildern die zehn erstplatzierten zu wählen.

Am 10.12.2021, dem internationalen Tag der Menschenrechte, sollte im Kunstmuseum die Abschlussveranstaltung stattfinden, zu der alle Kinder, die am Malwettbewerb teilgenommen haben, eingeladen waren. Leider musste diese Veranstaltung aufgrund der Pandemielage kurzfristig abgesagt werden. Alternativ dazu wurden die zehn Gewinnerinnen und Gewinner in ihren Schulen, in den Jugend- und Freizeiteinrichtungen oder privat



von einem Kamerateam und jeweils einer Mitarbeiterin des Kommunalen Integrationszentrums und des Kinder- und Jugendrings überrascht und ihnen wurde ihre Sieger\*innenurkunde und ihr Preis übergeben. Die achtjährige Marlene aber, die Siegerin des Malwettbewerbs, wurde von ihrer Mutter zum Betriebsgelände der BOGESTRA gebracht. Dort erntete sie von Serdar Yüksel und Jörg Filter, dem Vorstandsmitglied der BOGESTRA, großes Lob für ihr Bild und erfuhr, dass es auf das Heck eines Busses aufgedruckt wird, dessen Strecke direkt an ihrer Haustür vorbeiführt. Alle anderen Kinder haben als Dank ein Fensterbild unseres Maskottchens Colori erhalten. Dieses Fensterbild soll ein Zeichen dafür sein, dass Vielfalt etwas Bereicherndes ist und wertgeschätzt werden sollte.



Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus findet in der Christuskirche Langendreer ein buntes Fest der Vielfalt statt. In diesem Rahmen wird die Wanderausstellung, die in der Christuskirche ihren Anfang nimmt und die zehn Gewinner\*innenbilder zeigt, eröffnet. Dazu laden LaKulTurm, das Kommunale Integrationszentrum und der Kinder- und Jugendring Bochum e.V. alle Kinder, die am Malwettbewerb teilgenommen haben mit ihren Familien



und Freund\*innen sowie alle vielfaltbegeisterten Menschen recht herzlich ein. Weitere aktuelle Infos zur Wanderausstellung und das Video, das die Preisverleihung der Gewinner\*innen zeigt, sind auf der Seite des Kinder- und Jugendrings Bochum ([www.jugendring-bochum.de](http://www.jugendring-bochum.de)) zu finden.

#### **Ansprechpersonen:**

Frau Drechsler, 0234-910-1882, [NDrechsler@bochum.de](mailto:NDrechsler@bochum.de)  
Kommunales Integrationszentrum

und

Frau Rybarski, 0234-910-1859, [NRybarski@bochum.de](mailto:NRybarski@bochum.de)  
Kommunales Integrationszentrum

INHALTSVERZEICHNIS

## **Rückblick auf die Qualifizierung 2021 im Bildungsbereich**

Seit 2018 bietet das Kommunale Integrationszentrum jedes Jahr Qualifizierungen an. Diese Workshops bieten Unterstützung bei der Beschulung von/Arbeit mit (neu) zugewanderten Kindern und Jugendlichen, um deren Bildungschancen und Integration zu verbessern.

Auch 2021 konnte ein breites Spektrum an Interessierten erreicht werden. So setzten sich die Teilnehmenden zu ca. 40% aus Lehrkräften, zu 15% aus Schulsozialarbeiter\*innen und zu 25% aus sonstigen Interessierten

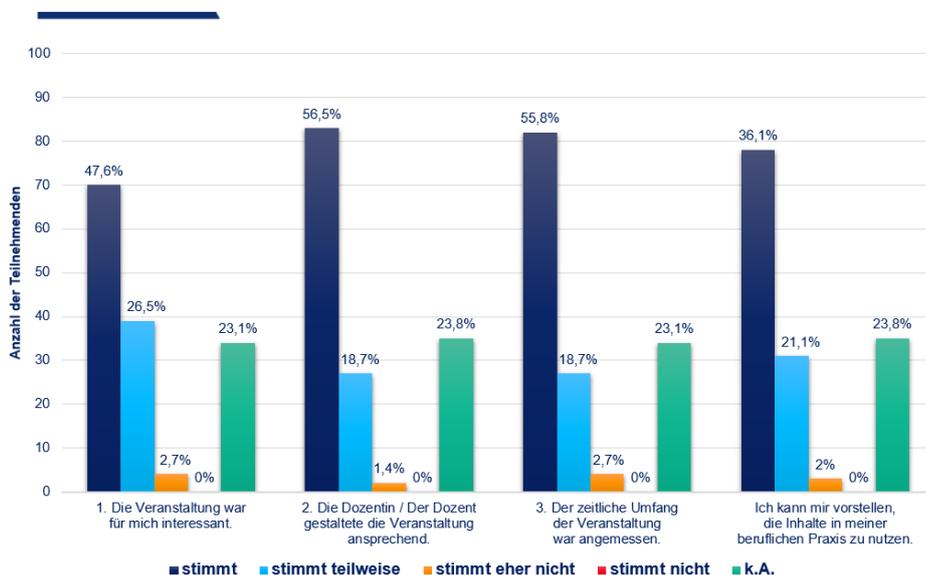
wie z.B. Mitarbeiter\*innen von Beratungsstellen, der Agentur für Arbeit u.a. zusammen.

Die Qualifizierungsreihe 2021 fand in der zweiten Hälfte des Jahres in einem digitalen Format statt. Im Rahmen dieser Qualifizierungsreihe wurden vier einteilige und drei zweiteilige Workshops angeboten. Die Themenauswahl der Workshops erfolgte auf der Grundlage einer bedarfsorientierten Abfrage an allen Bochumer Schulen zu Beginn des Jahres 2021. Nach Auswertung der Rückmeldungen ergab sich ein Qualifizierungsbedarf in den Themenbereichen Sprachförderung, Interkulturelles, Traumatisierung, Digitalisierung, Rechtliches und Elternarbeit. Insgesamt sind 298 Anmeldungen für die Teilnahme an den Workshops eingegangen. Die Themen Sprachförderung, Traumatisierung, Rechtliches und Elternarbeit zeichneten sich durch eine besonders hohe Nachfrage aus.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zu den sieben evaluierten Modulen sind zum größten Teil positiv ausgefallen (dunkelblauer und hellblauer Balken). Erhoben wurden Daten zu folgenden Bereichen:

1. Gesamteindruck der Veranstaltung
2. Realisierung der Veranstaltung durch die Dozentin / den Dozenten
3. Angemessenheit des zeitlichen Umfangs
4. Relevanz der Modulinhalte für die berufliche Praxis

## Feedback der Teilnehmenden



### Ansprechpersonen:

Jolanthe Borszcz, 0234 910-1846, [JBorszcz@bochum.de](mailto:JBorszcz@bochum.de)

Kommunales Integrationszentrum

und

Susanne Bürmann, 0234 910-1849 [SBuermann@bochum.de](mailto:SBuermann@bochum.de)

Kommunales Integrationszentrum

## **“kinderstark – NRW schafft Chancen“ – 3. Folgeantrag für 2022**

Am 17.11.2021 wurde der 3. Folgeantrag zur Förderinitiative "kinderstark - NRW schafft Chancen" für das Jahr 2022 gestellt.

Mitte 2021 ist die Einrichtung der Geschäftsstelle „kinderstark – NRW schafft Chancen“ erfolgt. Peter Kraft, Geschäftsführer der Geschäftsstelle „kinderstark – NRW schafft Chancen“ und Edith Baschek, Assistenz, haben zukünftig den Auftrag sämtliche stadtinterne Prozesse im Hinblick auf den Präventionsgedanken für Kinder und Jugendliche zu bündeln, zu fördern und weiterzuentwickeln. Aufgrund der vielen inhaltlichen Themen und der mehrjährigen Erfahrung mit der ämterübergreifenden Koordination bleibt die Geschäftsstelle organisatorisch im Jugendamt, hier explizit im Jugendhilfemanagement des Amtsleiters verortet.

Die Geschäftsstelle „kinderstark – NRW schafft Chancen“ ist zentrale Ansprechperson und Verantwortliche\*r für die Begleitung des Umsetzungsprozesses von Kommunalen Präventionsketten („kinderstark – NRW schafft Chancen“) in Bochum. Mit entsprechenden Befugnissen und klarer Aufgabenzuteilung von der Verwaltungsspitze ausgestattet, arbeitet sie, gesamtorganisatorisch eingebunden in die Struktur des Jugendamtes, weitestgehend eigenständig und managt den Prozess des Landesprojektes in der Stadt Bochum.

Mit der inhaltlichen Nähe zu den Frühen Hilfen und mit Unterstützung durch eine dezernatsübergreifende Steuerungsgruppe sowie des Verwaltungsvorstandes nimmt sie ihre Aufgaben unter Berücksichtigung der „Bochum-Strategie 2030“ weiterhin wahr.

Die Bereiche „Beratung“, „Gesundheit“ und „Bildung & Qualifizierung“ stehen dabei im Fokus. Kinder, Jugendliche und ihre Familien werden durch passgenaue Unterstützungsangebote erreicht.

Die Projekte finden in Sozialräumen statt, in welchen Familien mit hohen sozialen Belastungen leben. Dabei kann auf die alle drei Jahre stattfindende Sozialberichtserstattung und die jährlich erscheinenden Ortsteilprofile, in der allen relevanten Daten verfügbar sind, zurückgegriffen werden.

Die Angebote werden zum großen Teil im direkten Lebensumfeld der Familien durchgeführt (Schule, Kita, Arztpraxen und Krankenhäuser). Dadurch ist die Erreichbarkeit höher als bei Angeboten, die zentral in Verwaltungsstandorten (z. B. Familienbildungsstätte) stattfinden.

Folgende Projekte sind im Rahmen des Förderaufrufs „kinderstark – NRW schafft Chancen“ im Jahre 2022 geplant bzw. werden fortgeführt und von der Geschäftsstelle (Handlungsfeld I) begleitet:

- Handlungsfeld III: Lotsendienste in Geburtskliniken
- Handlungsfeld IV: Lotsendienste in Kinder- und Jugendarztpraxen oder gynäkologischen Arztpraxen
- Handlungsfeld VI: Ausbau aufsuchender Angebote
  - a) Familiensprechstunde
  - b) Gruppe Alleinerziehende
  - c) Erziehungsberatungsangebote in Kinderarztpraxen
  - d) Aufsuchende Arbeit in den Sozialräumen im Rahmen der Elternarbeit
  - e) Hebammenzentrale
  - f) „Stärken vor Ort – Digitale (Beziehungs-) Kompetenz von Familien“

### **Aktuelle Arbeitsaufträge für die Geschäftsstelle „kinderstark – NRW schafft Chancen“:**

Aktuell steht die Entwicklung eines Struktur- und Handlungskonzeptes für die Arbeit „kinderstark“ an. Neben den Kernaufgaben der Geschäftsstelle sollen zukünftig die Strategie- und Handlungsfelder über das Projekt „kinderstark“ erarbeitet werden. Anfang April 2022 sollen diese Arbeiten abgeschlossen werden und der Steuerungs- und Projektgruppe von „kinderstark“ vorgestellt werden.

Der 2. große Arbeitsauftrag wird die Erstellung eines Internetauftritts für „kinderstark“ sein. In diesen Prozess werden RBB, KI und das Familienbüro mit einbezogen. Grundlage sind die Ergebnisse eines Projektauftrages der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (HSPV). In dem eine Projektgruppe von Studierenden einen Vorschlag für einen Internetauftritt erarbeitet hat. Aufgrund der Arbeitsergebnisse wird ein AK unter Federführung der Geschäftsführung „kinderstark“ und den o.g. Beteiligten gemeinsam mit dem Verantwortlichen von 11 IT 202 gebildet. Das Auftakttreffen findet am 21.02.2022 statt.

### **Ausblick:**

Die Landespolitik hat in Aussicht gestellt, unabhängig vom Wahlausgang im Mai 2022, das Programm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ weiter fortzuführen. Sicherlich haben hierfür die Auswirkungen der Corona-Pandemie einen hohen Einfluss, so dass wir auch ab 2023 mit einer Fortführung rechnen können.

## INHALTSVERZEICHNIS



Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen





## **“VfL bewegt!“ – Neues Projekt mit dem VfL Bochum im Rahmen von „kinderstark – NRW schafft Chancen“**

Der VfL Bochum 1848 bietet zum neuen Schulhalbjahr das Projekt „VfL bewegt!“ an. Dieses Projekt ist Teil des von der DFL – Stiftung und der deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) ins Leben gerufen und Kooperationsprojekts „Bundesliga bewegt“ und wird gefördert.

Die Ausarbeitung und Umsetzung findet in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund Bochum sowie dem Jugendamt der Stadt Bochum in diesem Jahr statt. Beteiligt werden der sozialräumliche Arbeitsbereich sowie die Jugendhilfeplanung im Jugendamt.

Gerade in der Pandemiezeit sind viele Bewegungsangebote ersatzlos weggebrochen und von den pädagogischen Fachkräften wird ein besonderer Bedarf hierfür gesehen. Im Rahmen des Projektes möchte der VfL an den teilnehmenden Kindertageseinrichtungen und Schulen wöchentlich kindgerechte sowie qualitativ hochwertige Bewegungsangebote anbieten. Dabei wird selbstverständlich Rücksicht auf individuelle Fähigkeiten und besondere Bedarfe (z. B. Behinderungen) der Kinder genommen.

Zunächst wird ein Pilotprojekt im Stadtteil Langendreer durchgeführt. Die eingesetzten Bewegungskordinator\*innen vom VfL werden in der Willy-Brandt-Gesamtschule und der Michael-Ende-Schule sowie in der ev. Kita „Rasselbande“, Everstalstraße, ab Februar 2022 tätig.

Sollte sich dieses Präventivangebot bewähren, ist eine Ausweitung im Stadtteil Langendreer sowie in weiteren Ortsteilen angedacht.

**INHALTSVERZEICHNIS**

# NEWSLETTER ANMELDUNG

Wenn Sie auch künftig an Informationen zu "Prävention.Bildung.Integration" interessiert sind, abonnieren Sie doch unseren kostenfreien Newsletter!

Sie können hierzu auf den Link [bildungsnewsletter@bochum.de](mailto:bildungsnewsletter@bochum.de) klicken und sich mit Ihrem Namen, Ihrer Institution und Ihrer Mailadresse registrieren lassen.

Mit der Anforderung des Newsletters stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten ausschließlich für den genannten Zweck zu; die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorgaben werden dabei selbstverständlich beachtet. Diese Einwilligung kann jederzeit per Email unter derselben Adresse [bildungsnewsletter@bochum.de](mailto:bildungsnewsletter@bochum.de) widerrufen oder der Verarbeitung der Daten widersprochen werden.

## GASTBEITRÄGE

Bei zukünftigen Newslettern möchten wir gerne auch andere Akteure mit interessanten Artikeln rund um den Bereich Bildung zu Wort kommen lassen. Falls Sie Ihr Thema hier platzieren möchten, bieten wir Ihnen mit unserem Newsletter eine Plattform. Sie können gerne eine Anfrage unter der Emailadresse [bildungsnewsletter@bochum.de](mailto:bildungsnewsletter@bochum.de) stellen, wir werden uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

### IMPRESSUM

Stadt Bochum  
Schulverwaltung  
Regionales Bildungsbüro  
Junggesellenstraße 8  
44777 Bochum  
Herr Lukas-Wenners/  
Frau Sibille/Frau Barsig  
0234 910-3851/-3892/-3166  
[Bildungsbüro@bochum.de](mailto:Bildungsbüro@bochum.de)

Stadt Bochum  
Schulverwaltung  
Koordination Familiengrund-  
schulzentren  
Junggesellenstraße 8  
44777 Bochum  
Frau Biel  
0234 910-1194  
[TBiel@bochum.de](mailto:TBiel@bochum.de)

Stadt Bochum  
Schulverwaltung  
KAoA  
Junggesellenstraße 8  
44777 Bochum  
Frau Galla  
0234 910-3881  
[AGalla@bochum.de](mailto:AGalla@bochum.de)

Stadt Bochum  
Kommunales  
Integrationszentrum  
Bessemer Straße 45  
44777 Bochum  
Frau Bürmann/Frau Breisig  
0234 910-1849/-1741  
[SBuermann@bochum.de](mailto:SBuermann@bochum.de)  
[DBreisig@bochum.de](mailto:DBreisig@bochum.de)

Stadt Bochum  
Jugendamt  
„Kinderstark – NRW schafft  
Chancen“  
Gustav-Heinemann-Platz 2 - 6,  
44777 Bochum  
Frau Baschek  
0234 910-3149  
[EBaschek@bochum.de](mailto:EBaschek@bochum.de)

Layout, Fotos und Grafiken:  
Stadt Bochum, Regionales Bil-  
dungsbüro, Koordination  
Familiengrundschulzentren,  
kommunale Koordinierungsstelle  
„Kein Abschluss ohne An-  
schluss“, Kommunales Integri-  
tionszentrum, Koordinierungs-  
stelle „Kinderstark – NRW  
schafft Chancen“



Regionales  
Bildungsnetzwerk  
Bochum

INITIATIVE  
**FAMILIEN  
GRUND  
SCHUL  
ZENTREN**  
NRW

**KEIN ABSCHLUSS  
OHNE ANSCHLUSS**  
Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.



Kommunales  
Integrationszentrum  
**Bochum**



**kinderstark**  
NRW schafft Chancen